

SPRACHLICHE ÜBEREINSTIMMUNGEN UND IHRE KULTURELLEN WURZELN

шніцель

Die Verwendung der ukrainischen Sprache ist von großer Bedeutung in der Ukraine. Sie dient als Symbol für die nationale Identität und ist eng mit der ukrainischen Kultur, Geschichte und Traditionen verbunden. Die Förderung und der Schutz der ukrainischen Sprache sind für viele Ukrainer entscheidend, um ihre nationale Identität zu bewahren. Die ukrainische Sprache hat eine lange Geschichte und war oft von Unterdrückung bedroht, insbesondere während der sowjetischen Ära oder im ehemaligen Zarenreich. So wurde beispielsweise der ukrainischen Bevölkerung die Teilnahme an politischen Aktivitäten untersagt und die Religionsfreiheit religiöser Minderheiten verwehrt. Die Wiederbelebung und Förderung der ukrainischen Sprache nach der Unabhängigkeit im Jahr 1991 war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der nationalen Souveränität. Die Beherrschung der ukrainischen Sprache ist entscheidend, um sich in allen Bereichen des öffentlichen Lebens aktiv beteiligen zu können. Sie fördert die soziale Integration und ermöglicht einen umfassenden Austausch zwischen den Menschen. Neben der ukrainischen Sprache werden auch andere Minderheitensprachen in der Ukraine geschützt und gefördert, was zur kulturellen Vielfalt und zum interkulturellen Dialog beiträgt.

WARUM VERLEUMDET WLADIMIR PUTIN DIE UKRAINISCHE SPRACHE?

бутерброд!

Geopolitische Interessen: Putin und die russische Regierung haben ein Interesse daran, den Einfluss Russlands in der Ukraine aufrechtzuerhalten oder auszubauen. Die Ablehnung der Eigenständigkeit der ukrainischen Sprache ist ein Mittel, um die kulturelle und sprachliche Autonomie der Ukraine zu minimieren und eine engere Bindung an Russland zu fördern.

Die Wahrnehmung von Russisch und Ukrainisch als dieselbe Sprache basiert auf verschiedenen Faktoren. Historisch betrachtet haben beide Sprachen gemeinsame Wurzeln in der ostslawischen Sprache und entwickelten sich von dort in unterschiedliche Richtungen. Trotzdem gibt es kulturelle und linguistische Ähnlichkeiten zwischen den beiden Sprachen, insbesondere in Bezug auf Grammatik, Wortschatz und Schriftzeichen. Während der sowjetischen Ära wurde die russische Sprache als dominante Sprache gefördert und Ukrainisch oft vernachlässigt oder ganz verboten. Es gibt deutliche Unterschiede in Aussprache, Orthographie und Vokabular. Ukrainisch hat enge Verbindungen zu anderen westslawischen Sprachen wie Polnisch und Tschechisch. Die Debatte darüber, ob Russisch und Ukrainisch als eigenständige Sprachen betrachtet werden sollten, ist von historischen, kulturellen und politischen Faktoren geprägt. Während einige Ukrainer die Eigenständigkeit der ukrainischen Sprache betonen, sehen andere die Ähnlichkeiten und betrachten sie als Varianten einer gemeinsamen Sprache.

Code-Switching

Code-Switching ist ein linguistisches Phänomen, bei dem eine Person zwischen zwei oder mehreren Sprachen oder Sprachvarianten innerhalb eines Gesprächs, einer Konversation oder sogar innerhalb eines Satzes wechselt. Dieses Phänomen tritt oft auf, wenn Menschen mehrere Sprachen fließend sprechen oder wenn sie in verschiedenen sozialen Kontexten agieren, in denen unterschiedliche Sprachen oder Dialekte verwendet werden. Vielen Ukrainern: innen kommt diese Fähigkeiten im alltäglichen Gebrauch zu Gute.

UKRAINISCH IST ZUDEM ENGER
MIT ANDEREN WESTSLAWISCHEN
SPRACHEN WIE POLNISCH
UND TSCHECHISCH VERWANDT
ALS MIT RUSSISCH

DIE WAHRE GRÖSSE DER UKRAINE

Im Durchschnitt liegt die Ukraine 175 Meter über den Meeresspiegel

WAS IST SO BESONDERS AN DER FORM DER UKRAINE?

Die Ukraine, ein Land in Osteuropa, beeindruckt mit ihrer Größe. Mit einer Gesamtfläche von rund 603.550 Quadratkilometern ist die Ukraine das größte Land vollständig innerhalb Europas. Es erstreckt sich von den östlichen Ausläufern des europäischen Kontinents bis zur Küste des Schwarzen Meeres im Süden. Die geografische Vielfalt des Landes ist ebenso beeindruckend, mit weiten Ebenen, Gebirgen, Flüssen und Küstenlandschaften. Die landschaftliche Vielfalt spiegelt sich in der landwirtschaftlichen Produktivität wider, aufgrund dessen ist die Ukraine auch als "Kornkammer Europas" bekannt und spielt eine wichtige Rolle in der Agrarproduktion. Mit ihrer weitläufigen Fläche bietet die Ukraine eine Fülle von natürlicher Schönheit, historischen Stätten und kulturellen Schätzen. Von den endlosen Weiten der ukrainischen Steppen bis hin zu den majestätischen Karpaten-Gebirgen bietet das Land eine reiche Palette an Möglichkeiten für Abenteuer, Erholung und Entdeckungen.



Diese Karte beinhaltet alle Ukrainischen Oblaste und repräsentiert die einzig richtige Darstellungsweise der Ukraine



Nachdem im Zuge der Proteste im Jahre 2014 die Separatisten Kontrolle über die Krimhalbinsel erlangten, hielten die Pro-russischen Unterstützer hier ein Scheinreferendum ab. Aus russischer Sicht ist Die Krim kein teil der Ukraine mehr und wurde aus den Karten entfernt



In dieser Karte fehlen die Oblaste Luhansk, Donetsk und Krim. Diese Karte ist falsch und wird seit dem Überfall auf die Ukraine und den Scheinabstimmungen in russischen Kreisen als "offiziell" angesehen

POLITISCHE KONTROVERSEN

Die politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine haben zu unterschiedlichen Sichtweisen auf die Grenzen und den Status bestimmter Gebiete geführt. Insbesondere die Annexion der Krim durch Russland im Jahr 2014 und der Krieg in den Regionen Donezk und Luhansk haben zu umstrittenen Grenzlinien geführt, die auf verschiedenen Karten unterschiedlich dargestellt werden können.

HISTORISCHE EINFLÜSSE

Die Ukraine hat eine komplexe und wechselvolle Geschichte, die von verschiedenen Imperien und politischen Einflüssen geprägt wurde. Die Grenzen und territorialen Veränderungen im Laufe der Zeit können zu unterschiedlichen Darstellungen auf historischen Karten führen.

WARUM GIBT ES SOVIELE UNTERSCHIEDLICHE KARTEN VON DER UKRAINE?

GEOPOLITISCHE ASPEKTE

IDEOLOGIEN

TECHNISCHE ASPEKTE

DIE REVOLUTION DER WÜRDE

... so bezeichnen
vor allem
Ukrainer:innen
diese Revolution

UND WAS WAR DAS JETZT NOCHMAL FÜR EIN ABKOMMEN?

Das Assoziationsabkommen, offiziell das "Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Ukraine andererseits", war ein Vertrag zwischen der Europäischen Union (EU) und der Ukraine. Das Abkommen sollte eine engere politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der EU und der Ukraine ermöglichen.

Das Assoziationsabkommen wurde erstmals im Jahr 2012 unterzeichnet, aber seine Ratifizierung wurde aufgrund politischer Spannungen und Ereignisse in der Ukraine verzögert

Die Revolution der Würde, auch bekannt als Euromaidan, war eine bedeutende politische und soziale Bewegung in der Ukraine Ende 2013. Sie begann als friedlicher Protest gegen die Entscheidung der Regierung, das Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union nicht zu unterzeichnen, und entwickelte sich zu einer breiteren Forderung nach politischen Reformen und dem Sturz des damaligen Präsidenten Viktor Janukowitsch.

Die Proteste begannen im November 2013 auf dem Unabhängigkeitsplatz in Kyjw, dem Maidan-Platz. Die Demonstranten forderten eine stärkere Annäherung der Ukraine an die Europäische Union und lehnten die enge Bindung an Russland ab. Sie kritisierten auch die weit verbreitete Korruption, den autoritären Regierungsstil und die Einschränkung der politischen Freiheiten.

Die Proteste wurden von der Regierung mit gewaltsamen Mitteln bekämpft, was zu Zusammenstößen und blutigen Auseinandersetzungen führte. Die Weltöffentlichkeit verfolgte die Ereignisse gespannt, während der Druck auf die Regierung wuchs.

Im Februar 2014 eskalierte die Situation, als Sicherheitskräfte auf Demonstranten schossen, was zahlreiche Tote und Verletzte forderte. Diese Gewalttat führte zu einer massiven Mobilisierung der Bevölkerung und einem breiten gesellschaftlichen Aufschrei.

Schließlich trat Präsident Janukowitsch zurück und floh aus dem Land. Eine Übergangsregierung wurde gebildet und später fanden Wahlen statt, bei denen Petro Poroschenko zum Präsidenten gewählt wurde. Die Ereignisse des Euromaidan hatten weitreichende Auswirkungen auf die politische Landschaft der Ukraine und die Beziehungen zu Russland.

Die Revolution der Würde symbolisierte den Wunsch der ukrainischen Bevölkerung nach Veränderung, nach demokratischen Reformen und nach einer unabhängigeren und transparenteren Regierungsführung. Sie markierte einen wichtigen Moment in der ukrainischen Geschichte und wird als Wendepunkt für das Land angesehen.

HAUPTKOMPONENTEN DES ASSOZIIERUNGSABKOMMEN

1

Politische Zusammenarbeit: Das Abkommen sah eine verstärkte politische Zusammenarbeit vor, um die Demokratie, den Rechtsstaat und die Menschenrechte in der Ukraine zu fördern. Es sollte die Zusammenarbeit in Bereichen wie der Justizreform, Korruptionsbekämpfung, Menschenrechtsfragen und der Stärkung der Zivilgesellschaft unterstützen.

2

Wirtschaftliche Zusammenarbeit: Das Abkommen umfasste auch einen umfassenden wirtschaftlichen Teil. Es sollte den Handel zwischen der EU und der Ukraine erleichtern und den Marktzugang für Waren und Dienstleistungen verbessern. Es beinhaltete auch Maßnahmen zur Förderung von Investitionen, zur Angleichung von Normen und Standards sowie zur Zusammenarbeit in Bereichen wie Energie, Verkehr und Umwelt.

3

Vertiefung der Zusammenarbeit: Zusammenarbeit in Bereichen wie Bildung, Forschung, Kultur und Jugend, um den Austausch von Erfahrungen und das Wachstum der ukrainischen Gesellschaft zu fördern.

WAS IST NOCHMAL FASCHISMUS ?

Der Faschismus ist eine politische Bewegung, die rassistische, fremdenfeindliche und rechtsextreme Ansichten vertritt. Ein charismatischer Führer steht dabei an der Spitze.

Begonnen hat der Faschismus in Italien Anfang des 20. Jahrhunderts. Dort ergriffen Faschisten gewaltsam die Macht und errichteten eine Diktatur. Der italienische Faschismus war das Vorbild für Hitlers Nationalsozialismus.

fasces-ital. =
Rutenbündel. Symbol
der ersten Anhänger
dieser Ideologie

Dass Russland seine Feinde als "Nazis" oder "Faschisten" bezeichnen, hat seinen Ursprung im Sieg der Sowjetunion über das Deutsche Reich im Zweiten Weltkrieg. Dieser Sieg, der sich am 9. Mai jährt und in Russland gefeiert wird, ist einer der wichtigsten Bezugspunkte nationaler Identität. Die Sowjetunion konnte sich damals uneingeschränkt als Sieger fühlen. Die Sowjetunion bestand aus 15 Republiken, die alle gekämpft und gesiegt hatten. Insbesondere die Ukraine trug neben Belarus als Hauptschauplatz des Krieges (der Historiker Timothy Snyder nennt sie "Bloodlands") die größte Last. Nach dem Ende der Sowjetunion 1991 wurde Russland offiziell zum Rechtsnachfolger der Sowjetunion und nahm auch dessen Platz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen ein.

Erinnerungspolitisch drängt Russland die anderen ehemaligen Sowjetrepubliken immer weiter ab. Im eigenen Verständnis sind nun die Russen Hauptopfer und ruhmreiche Sieger zugleich. Im Bewusstsein der Bevölkerung ist der Zweite Weltkrieg als Beweis für die Größe, die Macht und die Zähigkeit der russischen Nation fest verankert.

Das Feindbild des "Faschisten" ist in Russland deshalb extrem anschlussfähig und wird in der russischen Propaganda inflationär eingesetzt.

FAKES UND FACTS

1

Seit der ukrainischen orangenen Revolution von 2004 arbeiteten die Russen hart daran, ukrainische Reformer, Westukrainer und die ukrainische Idee im Allgemeinen mit der Geschichte des Zweiten Weltkriegs zu verknüpfen und so zu diskreditieren. Besonders intensiv seit den Demonstrationen auf dem Euro-Maidan Ende 2013. Damals wurde der Putin-freundliche Regierungschef Janukowitsch abgesetzt.

2

Dass bei den Protesten 2013/14 auch ukrainische Nationalisten mitliefen und entsprechende Fahnen schwenkten, führte die russische Regierung als Indiz an, dass in der Ukraine nun "Faschisten" die Macht übernommen hätten. Aber Rechtsextreme hatten in der Ukraine nie die Bedeutung, die ihnen durch die russische Propaganda zugeschrieben wurde.

3

Während des Konflikts in der Ostukraine haben verschiedene Freiwilligenbataillone eine Rolle gespielt. Einige von ihnen haben nationalistische Symbole verwendet. Allerdings wurden diese Bataillone weder von der ukrainischen Regierung noch von der Armee kontrolliert. Die ukrainische Regierung hat wiederholt betont, dass extremistische Elemente innerhalb dieser Bataillone nicht toleriert werden. Es ist wichtig, zwischen den Handlungen einiger individueller Mitglieder und der offiziellen Politik der Ukraine zu unterscheiden.

4

Eine wichtige Person, die in diesem Zusammenhang immer wieder genannt wird, ist Stepan Bandera. Er ist sowohl der bekannteste ukrainische Nationalist, als auch ein Nazi-Kollaborateur. Der Kult um ihn entstand nach dem Zerfall der Sowjetunion in der Westukraine, wo Museen, Denkmäler und Straßen an ihn erinnern. Die Erinnerung an ihn ist aber auch in der Ukraine auch sehr umstritten. Eine Umfrage der Stiftung "Demokratische Initiative" stellte im April 2021 fest, ein Drittel der Ukrainer (32 Prozent) werteten Banderas Tätigkeit als positiv, genauso viele - negativ.

Es ist wichtig, kritisch mit solchen Narrativen umzugehen und sorgfältig auf verlässliche Quellen und unabhängige Berichterstattung zurückzugreifen, um ein objektives Bild der Situation zu erhalten. Die Verbreitung von Neonazi-Propaganda schadet nicht nur der Ukraine, sondern auch dem Kampf gegen Extremismus und der Förderung von Toleranz und Völkerverständigung.

WARUM SIEHT RUSSLAND IM "WESTEN" EINEN FEIND?

Der Ukraine-Krieg begann 2014 als interner Konflikt in der Ukraine, als separatistische Gebiete in der Ostukraine, die von Russland unterstützt wurden, gegen die ukrainische Regierung kämpften. Die NATO hat den Konflikt genau beobachtet und politische sowie praktische Unterstützung für die Ukraine bereitgestellt. Sie hat die Annexion der Krim durch Russland verurteilt und Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit ihrer Mitgliedstaaten in Osteuropa zu gewährleisten. Trotz einiger Mythen hat die NATO keine direkten militärischen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg ergriffen. Sie ist ein Verteidigungsbündnis und handelt nur, wenn ein Mitgliedsstaat angegriffen wird. Die NATO hat ihre Präsenz in der Ostseeregion und in Osteuropa verstärkt, um eine starke Abschreckung gegenüber Russland zu gewährleisten. Es gibt auch Mythen, die behaupten, dass die NATO aggressive Absichten gegenüber Russland hat oder extremistische Gruppen in der Ukraine unterstützt. Diese Behauptungen sind jedoch unbegründet. Die NATO hat erklärt, dass sie kein Interesse an einer Konfrontation mit Russland hat und sich für eine friedliche Lösung des Ukraine-Konflikts einsetzt. Sie hat politische und praktische Unterstützung für die Ukraine bereitgestellt, um ihre demokratischen Institutionen zu stärken und ihre Verteidigungsfähigkeiten zu verbessern.

Russland betrachtet die NATO als eine aggressive Bedrohung. Der Hauptgrund ist die NATO-Erweiterung, insbesondere in Richtung Osten, die von Russland als Einkreisung und Einflussverlust interpretiert wird. Die verstärkte militärische Präsenz und Aktivitäten der NATO in der Nähe russischer Grenzen, wie Übungen und Truppenstationierungen, werden als provokativ wahrgenommen. Zudem betrachtet Russland das geplante Raketenabwehrsystem der NATO als Bedrohung für seine strategischen Interessen. Die politische und sicherheitspolitische Unterstützung der NATO für ehemalige Sowjetrepubliken wird als Einmischung in Russlands Einflussphäre betrachtet. Diese Wahrnehmungen basieren auf geopolitischen Interessen Russlands.

DIE ANGEBLICHE BEDROHUNG NATO

NATO-OSTERWEITERUNG

AUFNAHME DER UKRAINE IN DIE NATO

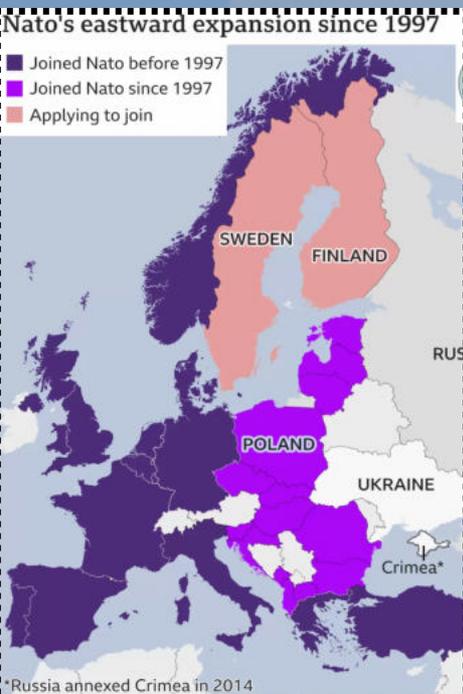
Die NATO hat in der Vergangenheit die Möglichkeit einer Mitgliedschaft der Ukraine diskutiert, jedoch gibt es keinen eindeutigen Konsens innerhalb der NATO-Mitgliedsstaaten in Bezug auf die Aufnahme der Ukraine. Einige Mitglieder haben sich offen für eine mögliche NATO-Mitgliedschaft der Ukraine ausgesprochen, während andere Bedenken und Vorbehalte geäußert haben.

Auf dem NATO-Gipfel im Jahr 2008 erklärte die Allianz, dass die Ukraine und Georgien eines Tages NATO-Mitglieder werden könnten, da sie den Beitrittsprozess des Aktionsplans für die NATO-Mitgliedschaft eingeleitet hatten. In den folgenden Jahren gab es jedoch unterschiedliche Positionen innerhalb der NATO-Mitgliedstaaten bezüglich der konkreten Zeitpläne und Bedingungen für eine mögliche Mitgliedschaft.

Die Annexion der Krim durch Russland im Jahr 2014 und der Krieg in der Ostukraine haben die Debatte über die NATO-Mitgliedschaft der Ukraine weiter kompliziert. Einige NATO-Mitglieder haben argumentiert, dass eine Mitgliedschaft der Ukraine zu einer Eskalation und Verschärfung des Konflikts mit Russland führen könnte, während andere die Ukraine unterstützt und die Notwendigkeit betont haben, die territoriale Integrität und Sicherheit der Ukraine zu gewährleisten.

Die Nato ist ein Verteidigungsbündnis, unter dessen Schutz über 770 Millionen Menschen stehen

Es ist wichtig anzumerken, dass die NATO-Mitgliedschaft ein langwieriger Prozess ist, der auf bestimmten Kriterien und dem Konsens aller Mitgliedsstaaten basiert. Letztendlich hängt die Frage der Aufnahme der Ukraine in die NATO von politischen Entscheidungen, Sicherheitsüberlegungen und dem gegenseitigen Einvernehmen innerhalb der NATO ab.



FAKE NEWS

Durchschnittlich entsteht jährlich ein Schaden von 78 Mrd. \$ aufgrund von Fake News

Messenger Dienste

ABER WIE UND WORÜBER WERDEN FALSCHINFORMATIONEN VERBREITET?

Soziale Medien

Absichtlich Erstellung von Fakes

Gefälschte Experten und Quellen: Fake News werden oft mit gefälschten Experten oder erfundenen Quellen legitimiert. Personen oder Organisationen werden vorgegeben, Experten auf einem bestimmten Gebiet zu sein, um Falschinformationen glaubwürdiger erscheinen zu lassen

Propaganda spielt eine bedeutende Rolle in der russischen Medienlandschaft und wird von der Regierung, staatlichen Medienorganisationen und anderen Akteuren genutzt, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen und bestimmte politische Ziele zu fördern

Russland wurde in der Vergangenheit oft mit Deepfakes im Zusammenhang gebracht. Diese Technologie ermöglicht es, Politiker:innen, Prominente oder andere Personen in gefälschte Situationen zu versetzen, die nicht wirklich stattgefunden haben. Das Ziel dieser russischen Deepfakes kann es sein, politische Gegner zu diskreditieren, Verwirrung zu stiften, Desinformation zu verbreiten oder die öffentliche Meinung zu manipulieren. Die Gefahr von russischen Deepfakes liegt darin, dass sie schwer zu erkennen sind und eine hohe Glaubwürdigkeit aufweisen können. Die Kombination von fortschrittlicher KI-Technologie und gezielten Propagandakampagnen kann dazu führen, dass Menschen falsche Informationen für wahr halten und ihre Entscheidungen auf dieser Grundlage treffen.



Die Verbreitung von Fake News in einem Krieg kann schwerwiegende Auswirkungen haben, die von der Manipulation der öffentlichen Meinung bis zur Verstärkung von Konflikten reichen. Durch die gezielte Verbreitung falscher Informationen können Kriegsparteien versuchen, die öffentliche Meinung zu beeinflussen und ihre Handlungen zu rechtfertigen. Dadurch kann Misstrauen geschürt, Gewaltbereitschaft erhöht und eine friedliche Konfliktlösung erschwert werden. Zudem können Fake News zu Fehleinschätzungen bei Entscheidungsträgern führen und humanitäre Bemühungen behindern. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass das Vertrauen in Medien und Institutionen erodiert, was langfristige Auswirkungen auf den demokratischen Diskurs und die Stabilität eines Landes haben kann. Angesichts dieser Herausforderungen ist es entscheidend, kritisch zu sein, auf vertrauenswürdige Quellen zu achten und Maßnahmen zur Bekämpfung von Fake News zu ergreifen.

Merkmale und Methoden der Propaganda Russlands

1. Kontrolle über Medien
2. Einheitliche Erzählung
3. Desinformation und Falschinformation
4. Nutzung sozialer Medien
5. Inszenierte Ereignisse
6. Unterdrückung unabhängiger Stimmen

Websites/Blogs